

waren Reulenshagen vergleichbar. Die Revolution kommt mit Riesenschritten heran, das war der Refrain, der in den meisten Reden wiederkehrte. — Aus der Provinz treffen zahlreiche Telegramme an die Abgeordneten ein, sich als konstituierende Versammlung zu etablieren. Arbeiter-Versammlungen erklärten sich bereit, die Forderungen der Duma mit Gewalt zu unterstützen. Russland muß großes Glück haben, um auch an den gegenwärtigen Klippen ungefährdet vorbeizukommen. — Am heutigen Montag findet wieder eine Duma-Sitzung statt.

Sebastopol, 28. Mai. Nach einer Truppenchau, die gestern anlässlich des Jahrestages der Krönung des Kaisers und der Kaiserin abgehalten wurde, wurden mehrere Bomben geschleudert. Drei Personen wurden getötet, sehr viele verwundet. Zwei von den Bombenwerfern wurden verhaftet.

Tiflis, 28. Mai. Gegen den hiesigen Generalgouverneur, der mit dem Polizeimeister in einem Wagen fuhr, wurde gestern ein Bombenanschlag verübt. Der Generalgouverneur und der Polizeimeister blieben jedoch unverletzt, während ein Kofak getötet wurde.

Petersburg, 28. Mai. Die Petersburger Telegraphenagentur erklärt die hier und in der Presse des Auslandes aufgetauchten Gerüchte, daß sich eine Verschwörung gegen die Duma gebildet habe, daß Truppen in dieselbe eindringen und die Abgeordneten verhaften sollten und Trepan zum Diktator ernannt werden sollte, für im vollen Umfange erfunden.

Sächsische Nachrichten.

Dresden.

— **Se. Maj. der Königin** besuchte gestern vormittag mit seiner Familie den Gottesdienst in der Kapelle zu Wachwitz. Nachmittags fand bei Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Johann Georg im Palais Zingendorffstraße Familientafel statt. Nachmittags unternahm Se. Majestät mit den Prinzenjöhnen einen Ausflug in die Umgebung Dresdens und kehrte abends nach Villa Wachwitz zurück.

— Der König traf heute vormittag im Residenzschloß ein, nahm hier militärische Meldungen entgegen und hörte die Vorträge des Herrn Staatsministers, der Hofdepartementschefs und des Königl. Kabinettssekretärs.

— Im Auftrage des Königs hat sich gestern nachmittag Generaldirektor Graf Seebach, begleitet von dem Oberregierungsrat Dr. Demiani, zu den Vermählungsfeierlichkeiten des Königs von Spanien nach Madrid begeben.

— Ueber das Vermögen des früheren hiesigen Hofopernsängers Greder, welcher bekanntlich von hier flüchtig wurde und nach Amerika ging, ist vom Wiener Gericht das Konkursverfahren eingeleitet worden. Greder gartierte zuletzt am Wiener Jubiläumstheater und wurde engagiert.

— Sonnabend abend in der 6. Stunde ist der vierzehnjährige alte Schulknabe Johannes Hoder im Volksbade für Männer und Frauen Kläufferstraße 11 beim Baden von einem Herzschlag betroffen worden und sofort verstorben.

— In der Nacht zum Sonntag sprang in der Nähe der Weiserbrücke an der Frobelsstraße eine Arbeitersechsfrau in selbstmörderischer Absicht in die Weiserbrücke. Die Frau konnte gerettet werden. Eheliche Zwistigkeiten sollen der Tat zugrunde liegen.

— Bei dem bevorstehenden Quartal und dem damit verbundenen regeren Stellenwechsel der Dienstmädchen sei hierdurch auf das Mädchenheim des Vereins „Volkswohl“, Dresden, Ammonstraße 24, pt., ganz besonders aufmerksam gemacht. Junge Mädchen, die in Dresden Stellung suchen, finden in dem freundlich und gesund gelegenen Heim gute und billige Unterkunft und auch bald passende Stellung, da die mit dem Heim verbundene Stellenvermittlung von den Herrschaften gern in Anspruch genommen wird. Auch solchen Mädchen, die Schneider, Putzmacher u. dergl. lernen oder betreiben und nicht im Elternhause wohnen können, aber auch zu wenig Verdienst haben, um sich gute, anständige Privatwohnung zu suchen, steht das Mädchenheim jederzeit offen. Der Preis für Wohnung, erstes Frühstück

— **Residenztheater.** Wieder ein tolles Stück der französischen Lustspielfirma Dennequin und Vibaud — „Die Höhle des Löwen“ — wieder eines jener Stücke, die an die äußerste Grenze dessen streifen, was selbst auf einer ziemlich freien Bühne möglich. Natürlich steht der Chebruch, ohne den es einmal nicht abgeht, im Vordergrund. Die tollen Einfälle, die Komik der Handlung, die Zufälligkeiten, wie sich alles abspielt, reizen unwillkürlich zum Lachen. Wah amüsiert sich und das ist doch die Hauptsache bei Stücken dieses Genres. Gespielt wurde flott, wodurch die Aufnahme des Stückes, das für junge Mädchen nichts ist, überhaupt möglich wurde.

— Ein Okapi lebend zu fangen ist nun endlich gelungen. Das Okapi, ein giraffenartiger Wiederläufer aus dem Innern des Kongostaates, ist erst seit wenigen Jahren, und zwar nur durch Felle und Gerippeteile bekannt. Nun lief bei der Geographischen Gesellschaft in London kürzlich ein Bericht des Hauptmanns Alexander vom 6. Februar ein, der eine Reise durch das obere Kongogebiet unternimmt, daß es gelungen ist, ein Okapi lebend zu fangen. Sein Unternehmen verfuhrte monatelang vergeblich, ein Okapi, dessen Anwesenheit angezeigt war, zu fassen. Schließlich gelang es einem portugiesischen Jägermeister nach vielen vergeblichen Versuchen, das Tier in eine Elefantengrube zu locken. Nach den Berichten ist festgestellt, daß das Okapi nur ganz vereinzelt und zu gewissen Jahreszeiten an verfaulten Wasserläufen zu finden ist, wo es von einer gewissen Wasserpflanze lebt. Das Okapi hält sich bei Tage stets in diesem Gehölz auf und geht nur nachts auf Aesung. — Die Hoffnung ist nur gering, das gefangene Tier lebend nach Europa zu bringen.

und Mittagessen beträgt wöchentlich 3 Mark 70 Pf. Bei täglicher Bezahlung 70 Pf. pro Tag. Die Stellenvermittlung erfolgt für Dienstmädchen kostenlos und kann auch von solchen Mädchen benutzt werden, die nicht im Heim wohnhaft sind. Eltern, Vormünder und Herrschaften sei die gegenwärtige Einrichtung des Vereins „Volkswohl“ hierdurch bestens empfohlen.

— Eltern, Vormünder und Lehrherren seien hiermit auf das im Jahre 1894 vom Verein „Volkswohl“ in Dresden begründete Lehrlingsheim besonders aufmerksam gemacht. Es befindet sich in dem eigenen Grundstück des Vereins Annerstraße 49, 1. und hat den Zweck, unbescholtenen jungen Leuten (Lehrlingen, Schülern usw.), die nicht bei ihren Eltern oder Lehrherren wohnen können oder elternlos sind, das Elternhaus möglichst zu ersetzen und sie vor den Gefahren der Großstadt zu bewahren. Das Lehrlingsheim bietet den jungen Leuten ein gutes, rechtes Familienleben und zugleich volle Verpflegung, sowie Aufsicht und Fürsorge der Hauseltern. Gesunde Bohn- und Schlafräume sowie der Neuzeit entsprechende Wasch- und Badeeinrichtungen sind vorhanden, ebenso eine Hausbibliothek, die Tageszeitungen, ein gutes Pianino, Gesellschaftsspiele usw. Die Verpflegung (Schmackhaft kräftige Hausmannskost) ist gut und reichlich. Jeder Pflingling bekommt ein gutes reines Bett mit dazu gehöriger Bettwäsche, sowie Handtücher, ferner einen Schrank für Kleidung, Wäsche u. i. w. Das Pfliegegeld beträgt monatlich 35 Mark. Ausführliche Prospekte werden auf Wunsch zugesandt; auch ist die Besichtigung des Instituts gern gestattet. Zur Zeit sind noch einige Stellen zu vergeben und können Anmeldungen dort erfolgen.

Blasewitz.

— Herr Privatrat Siems, Waldparkstraße, ist am Sonnabend nach längerer Krankheit gestorben. Er war langjähriges Mitglied der Sparcassendeputation, die in der heutigen Sitzung den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen ehrte.

— Der scheidende Mai, der bei den Menschen wegen seiner vielen Gewitter und Unwetter im üblen Ruf steht, brachte uns gestern einen Sonntag, von dem man sagt, er gefällt uns nicht. Obwohl am Morgen die Sonne ab und zu das dicke Gewölck durchbrach, war der Nachmittag trübe und kalt. Am Abend setzte dann ein Regen ein, der die Temperatur noch weiter herunterdrückte. Der Verkehr ließ denn auch gestern zu wünschen übrig.

— Bei den vielen Gewittern, die uns für den Sommer noch bevorstehen, sei an den alten Vers erinnert: Vor den Eichen sollst du weichen, vor den Fichten sollst du flüchten und die Weiden sollst du meiden; doch die Buchen magst du suchen.

— Der Wasserstand der Elbe ist in den letzten Tagen etwas angestiegen, doch ist das Wasser noch nicht so hoch, daß die Schiffe mit voller Ladung fahren können.

— Die Tabelle der mittleren Niederschlagsmengen und deren Abweichungen von den Normalwerten in den 50 Flussgebieten Sachsens aus der 2. Delade des Monats Mai hat die Unwetter, die am vorigen Sonntag und Sonnabend namentlich den westlichen Teil unseres engeren Vaterlandes heimsuchten, verzeichnet. Die Wasserermengen, die herniedergegangen sind, sind ganz bedeutend. So wurden im mittleren Elstertale 72 Millimeter beobachtet, während der normale Durchschnitt nur 21 Millimeter beträgt. Die Abweichung beträgt also 51 Millimeter oder die gleiche Anzahl von Litern auf 1 Quadratm. Die Abweichungen im unteren und oberen Elstertal, bei der Partze, Pleiße, den Mulden, der Hahnpau, Hlöb, Bockau betragen + 41, + 32, + 21, + 34, + 17, + 14, + 13, + 25 Millimeter. Die größte Niederschlagsmenge weist die Lundsitz mit 75 Millimeter und das Schwarzwasser mit 87 Millimeter auf, was eine Abweichung von 54 resp. 61 Millimeter gegen das normale bedeutet. Im Gebiet des Schwarzwassers gingen also 61 000 000 Millimeter Liter Wasser auf 1 qm. mehr nieder, das sind 61 000 Abm. und wenn man diese als Gewicht umrechnet 1 320 000 Zentner Wasser auf einer verhältnismäßig kleinen Fläche. Im Elbtal betrug die Abweichung nur + 1 Millimeter, während die östlichen Flussläufe Sachsens durchwegs eine Abweichung nach unten aufweisen, die für die Sebmitz — 14 Millimeter beträgt.

— Die für das Reich der Sächsischen Staatsbahnen bestehenden 10tägigen Rundreisefarten, die am 31. Mai und am 1. Juni gelöst werden, gelten bis zum 11. Juni d. J.; die Gültigkeit erlischt am Mitternacht des letzten Geltungstages. Eine gleiche Verlängerung der Geltungsdauer tritt für die außerdeutschen Strecken im Verkehr auf Rückfahrkarten zwischen sächsischen Stationen und solchen der böhmischen Nordbahn und der Friedländer Bezirksbahnen ein.

Leßwitz.

— Im „Weißen Adler“ findet Mittwoch vormittags 11 Uhr die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden statt. Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Geh. Oekonomierats Andra, und der Erstattung des Jahresberichts durch Kreissekretär Dr. von Littrow wird Geh. Hofrat Dr. Kirchner-Weipzig einen Vortrag über „Der gegenwärtige Stand der Stickstofffrage“ halten. Nach dem Mittagessen wird ein gemeinschaftlicher Spaziergang in den Hübblauer Waldpark und den Waldpark Weißer Hirsch (Luftbad) stattfinden und dabei Herr Bekrun den Teilnehmern seine bekannten Musterformobstanlagen zeigen. Die Beteiligung an der Versammlung, zu der jeder Landwirt Zutritt hat, dürfte eine zahlreiche werden.

— In der letzten Zeit hat ein Unbekannter aus mehreren Grundstücken blühende Blumenstöckchen gestohlen. Es scheint in allen Fällen stets ein und derselbe Dieb gewesen zu sein. Vor dem Blumenlieb wird gewarnt.

— Zwei nette Fräulein scheinen die beiden 7—9 jährigen Kinder eines in Dresden auf der Trachenbergerstraße

wohnenden Paares zu werden. Die Kinder hatten ihrer Mutter einen größeren Betrag gestohlen und diesen bis auf Weniges vernachlässigt. Beim Fahren auf der Drahtseilbahn, was ihnen unheimlichen Spaß machte, wurde ein Schaffner auf die Brüder aufmerksam. Die Polizei nahm sich ihrer an und veranlasste die Heimkehr.

— Das Wasser der Elbe hat heute eine rötlich-gelbe Farbe angenommen. Darnach dürften im Gebiet der Eger größere Niederschlagsmengen zu verzeichnen sein, weil der rötlich-gelbe Boden, der dem Wasser die Farbe verleiht, dort vorkommt.

Bühlau.

— Sitzung des Gemeinderates. Das Kollegium genehmigte zunächst einige Änderungen bez. Zuschüsse im Entwurfe zur Schließbauordnung. — Der Bau eines Wasserbehälters für das hiesige Elektrizitätswerk wird bedingungsweise befürwortet. Für Aufstellung eines Verschleusungsplanes für den Grenzweg übernimmt der Gemeinderat den auf Bühlau entfallenden Anteil. — In den Ortschlagungsausschuss für die staatliche Schlichtungsverordnung wählte man auf die nächsten 3 Jahre die bisherigen Mitglieder, Herren Tierarzt Graumann, Volkswitz und Tierarzt Tschewjener in Reigendorf als Tierärzte und die Herren Wirtschaftsbefizer A. Reuschke und Gutsbesitzer E. Richter als ständige Mitglieder, sowie die Herren Gutsbesitzer G. Naake, Gutsbesitzer R. Schmidt, Gutsbesitzer R. Schläger und Gutsbesitzer G. Wehnert als stellvertretende Mitglieder einstimmig wieder. — Ueber die am 17. d. M. stattgefundene Kassenevision erstattete Herr Gemeindegast Regel Bericht. — Von der Mitteilung über die Baugenehmigungen für Hauswald, Dresden, und O. Delsner, Bühlau, nahm man Kenntnis. — Auf eine Anfrage der Gemeinde Weißer Hirsch, wie sich der Gemeinderat zu der ablehnenden Antwort der städtischen Straßenbahn auf die Petition um Verbesserungen im Straßenbahnbetriebe stellt, wird beabsichtigt, bei der Kgl. Amtshauptmannschaft vorstellig zu werden. — Hierauf geheime Sitzung.

Laubegast.

— Gemeinderatsitzung am 14. Mai 1906. Vorsitzender: Gemeindevorstand Leistner. Zunächst kommt zur Kenntnis, daß in Laubegast im April 1906 insgesamt 6838 Kubikmeter Wasser verbraucht worden sind, sodann kommt der Bericht des Revisors über die Prüfung der Sparcassenevision auf das Jahr 1905 zum Vortrag, der keine Erinnerungen enthält, weshalb die Rechnung richtig geprüften wird. In einer Sparcassendarlehnssache wird beschloffen, eine Rückzahlung von 6000 M. zu verlangen. Von einem Schreiben der Blasewitzer Ortskrankenkasse, betr. Genehmigung des Antrags auf Einführung der Verkehrsplakate für häusliche Dienstboten nimmt man Kenntnis und stimmt dem vorgeschlagenen diesbezüglichen Ortsregelnentwurf zu. Ein Gesuch der Straßenarbeiter um Lohnerböhung wird nicht für beachtlich befunden. Dem Schutzmanns-Hahn soll die im auswärtigen Gemeinbedienste verbrachte Dienstzeit als pensionsfähig angerechnet werden. In 2 Bau-sachen finden die erforderlichen Dispensationen Befürwortung. Der Ausbau der Viehstraße wird dem Straßenbauunternehmer Rohr als dem Mindestfordernden übertragen, doch sollen die Arbeiten erst nach Beendigung der Kircheneinteilung in Angriff genommen werden. Als Mitglieder des Ortschlagungsausschusses für die staatliche Schlichtungsverordnung werden sämtliche vorgeschlagenen Herren gewählt.

Dobritz.

— 9. Gemeinderatsitzung am 10. Mai. Kenntnis wird genommen von der Registrandeneingängen seit der letzten Sitzung; der seitens der Aufsichtsbehörde erteilten Genehmigung zur künftigen Führung der Ortsbezeichnung „Dobritz-Dresden“, der seitens der Gemeinde Niederjedlitz vorgzunehmenden Massenschüttung der Dobritzerstraße in Niederjedlitz, der vom Bauauschuss vorgenommenen Höhenfestlegung der Loakwitzerstraße vor dem Vordorffschen Neubau, der Fertigstellung der gesamten Ortserschließung, sowie von der Abnahme der durch den Schleusenbau betroffenen Ortsstraßen. Punkt 2. Nachdem die Planstraße X jetzige Reiderstraße, fertiggestellt und die Abnahme zu Aufstellungen Veranlassung nicht gegeben hat, wird die Übernahme in Gemeindeunterhaltung beschloffen. 3. Das Gesuch des Herrn Dr. Rüdert in Dresden um Errichtung eines Schornsteins auf seinem Flurstück 97c an hiesiger Niederjedlitzerstraße, sowie um Veränderungen an seinem geplanten Fabrikgrundstücke soll der königlichen Amtshauptmannschaft bedingungslos überreicht werden. 4. Die Zeichnungen über 2 auszuführende Entwässerungsanlagen in den Grundstücken Loakwitzerstraße 15 und Birnaerstraße 28 werden genehmigt. 5. Der Anbringung einer Verbotstafel für den Kinderpielplatz stimmt Kollegium zu. 6. Die Einschätzung der Forsten zur Gemeindeeinkommensteuer pro 1906 wird angenommen. 7. Von der durch den Finanzausschuss vorgenommenen Werbeeffecten-Revision wird Kenntnis genommen. 8. Ein Gesuch um teilweisen Steuererlaß wird genehmigt. 9. Auf Ansuchen des Gärtners Paul Neubert beschließt Kollegium die Befreiung vom Dienste bei der Pflichtfeuerwehr für 1906. 10. Gewählt Kollegium dem Herrn Vorsitzenden vom 11. bis Ende d. M. Urlaub. 11. Als Mitglieder für den Ortschlagungsausschuss werden gewählt: Herr Gemeindevorstand Risten, Vorsitzender, Herr Gemeindegast Däumichen, Stellvertreter. Herr Amtstierarzt Dr. Lange, Blasewitz, Herr Tierarzt Trost, Dohna, Stellvertreter, Herr Tierarzt Schöcher, Kleinshardwitz, Stellvertreter, Herr Gutsbesitzer Heinrich Gömichen, Mitglied, Herr Gutsbesitzer Franz Findeisen, Mitglied, Herr Milchhändler Romberg, Stellvertreter, Herr Milchhändler Gorgs, Stellvertreter, Herr Gärtnereibesitzer Findeisen, Stellvertreter, Herr Gärtnereibesitzer Korf, Stellvertreter.